



Foto: contrastwerkstatt/fotolia.com

Personalratswahlen an Schulen und Hochschulen



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Thüringen

www.gew-thueringen.de
www.reinindiegew.de
<https://www.facebook.com/gewthueringen>

Inhalt

Seite



LesePeter

Im März 2014 erhält den LesePeter das Sachbuch:
Bunt is(s)t gesund!
 Soretz, Friedrich

GEW Schwerpunkt

Vorwort	1
Personalräte im Hochschulbereich	2f.
Wofür wir stehen	4
Vorstellung der Bezirkspersonalräte	5ff.
GEW in den kommunalen Personalräten	10f.
Hauptpersonalrat Schule	12f.

Ökotopia

Münster 2013

239 Seiten, geb.

23,80 €

ab 5 Jahren

ISBN:

978-3-86702-224-8



Kinder suchen ihr Essen nicht danach aus, wie gesund es ist, sondern ob es interessant aussieht und lecker schmeckt. Dieses Buch bietet vielfältige Ideen für den pädagogischen Alltag zum Thema Essen. Durch Tasten, Riechen, Pflanzen, Zubereiten und natürlich Schmecken kommen Kinder spielerisch mit verschiedensten Lebensmitteln in Kontakt und gewinnen positive Erfahrungen mit Nahrungsmitteln.

GEW Aktuell

Umfrage unter LAA	14
Kandidatur zur Landtagswahl	16
Zeit für gute Schule	23
Wahlausschreiben	24

Rechtsstelle

Stichwort Urlaub	15
Ruhegehalt Plus	15
Ministergespräch	16

Aus den Kreisen

Jubilare	18
Kreisnachrichten	18ff.

Referate

Die GEW (neu) entdecken	17
GEW Sommertreffen	21ff.



LesePeter

Im April 2014 erhält den LesePeter das Bilderbuch:
Hannas Nacht
 Komako Sakai

Aus dem Japanischen

von Ursula Gräfe

Frankfurt: Moritz 2013

www.moritzverlag.de

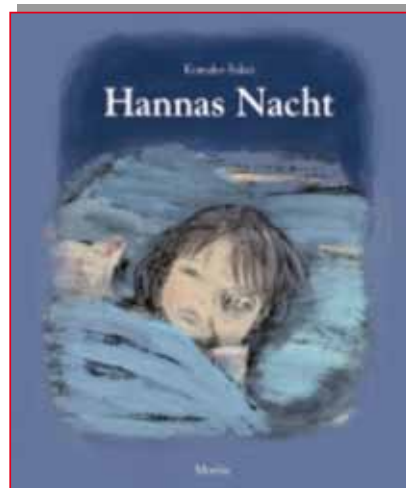
32 Seiten, geb.

12,95 €

ab 3 Jahren

ISBN:

ISBN 978-3-423-62548-7



Die vielleicht zweijährige Hanna ist „kleine Schwester“ und kann nicht schlafen. Die Katze ist auch wach. Wir sind stille Beobachter, wie Hanna diese Nachtzeit verbringt. Das ist scheinbar so einfach dargestellt und so liebevoll, dass wir Hanna ganz bestimmt sofort in unser Herz schließen.

www.gew-thueringen.de/LesePeter.html

Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Landesverband Thüringen · Heinrich-Mann-Straße 22 · 99096 Erfurt
 Tel.: 03 61 - 5 90 95 22 · Fax: 03 61 - 5 90 95 60
 E-Mail: info@gew-thueringen.de · Internet: www.gew-thueringen.de
 E-Mail an die Redaktion: tz@gew-thueringen.de
 Die tz erscheint in den Monaten Februar, April, Juni, September, Oktober und Dezember. Der Bezugspreis für die tz beträgt ab 01. Januar 2013 für Nichtmitglieder 3,10 Euro pro Einzel exemplar zzgl. Porto, das Jahresabo (6 Hefte) 16,80 Euro zzgl. Porto. Das Jahresabonnement kann drei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres gekündigt werden. Erfolgt bis zu

diesem Zeitpunkt keine Kündigung, wird das Abo um ein Jahr verlängert. Die Lieferung erfolgt gegen Vorkasse an die GEW-Wirtschaftsdienst GmbH, DKB Bank Berlin, Kto.-Nr.: 1005400559, BLZ: 120300000.
 Die Abo-Gebühr für Mitglieder der GEW Thüringen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Die in den einzelnen Beiträgen wiedergegebenen Gedanken entsprechen nicht in jedem Falle der Ansicht des GEW-Vorstandes oder der Redakteure. Die Beschlüsse des Vorstandes sind verbindliche GEW-Meinungen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei allen Veröffentlichungen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Manuskripte und sonstige Zuschriften für die Redaktion der thüringer zeitschrift (tz) werden an die Adresse der Geschäftsstelle erbeten.
Einsendeschluss für Beiträge ist immer der 10. des Vormonats.
Verantwortliche Redakteurin: Kathrin Vitzthum
Redaktionsschluss: 10.03.2014
 Layout, Satz, Druck: PROOF Druck- und Medienproduktion · Loreen Scheit scheit@proof-ef.de · Zum Kornfeld 12 · 99098 Erfurt · Tel: 03 62 03 - 9 40 33
 E-Mail: info@proof-ef.de · Internet: www.proof-ef.de
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 04 vom 01.01.2013

Wahlaufrufe...

... erhalten Sie, liebe tz-Leserinnen und -Leser in diesem Jahr vermutlich zahlreiche. Aber keine der anstehenden Wahlen hat so direkten Einfluss auf Ihre Arbeitsbedingungen wie die anstehenden Personalratswahlen in Schulen und Hochschulen. Deshalb ist dies auch der Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe. Selbstverständlich haben wir auch Informationen aus den Kreisverbänden und der Rechtsstelle für Sie. Und besonders hinweisen wollen wir Sie auf die Ausschreibung zum Sommertreffen. Doch bevor der Sommer kommt, heißt es für Sie wählen gehen. Im Sinne einer guten Interessenvertretung: Wählen Sie die Listen der GEW.

Herzlichst,
Ihre Kathrin Vitzthum



Foto: C. Steinbach

„Wir brauchen bei uns keinen Personalrat.“

Als eine Kollegin bei einer Weiterbildung diesen Satz sagte, war ich erst sehr entsetzt. Doch dann habe ich mir vorgestellt, wie harmonisch und problemlos die Kolleginnen und Kollegen an dieser Schule arbeiten:

Wahrscheinlich muss von dieser Schule niemand abgeordnet werden und wenn doch, dann finden sich bestimmt immer gleich drei Freiwillige, die diese zusätzlichen Belastungen gern auf sich nehmen. Alle Aufgaben sind gerecht zwischen Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten verteilt. Auch muss dort niemand Mehrarbeit leisten, weil immer alle Beschäftigten gesund sind und niemand zu einer ganz- oder mehrtägigen Fortbildung geht. Auch Langzeiterkrankte, für die es keinen Ersatz gibt, gibt es dort bestimmt nicht. Ich stelle mir vor, wie rücksichtsvoll die Schulleitung auf alle Wünsche der Kolleginnen und Kollegen eingeht. Alle Rechte der Beschäftigten finden ihre Berücksichtigung, weil jeder sich auskennt. So stellt auch z. B. die Genehmigung von Teilzeitanträgen dort kein Problem dar. Da alle Beschäftigten eine Spitzenarbeit leisten, hat bestimmt auch jeder eine Spitzenbeurteilung, mit der jeder hoch zufrieden ist und so mit Sicherheit bei der nächsten Runde höhergruppiert bzw. befördert wird. Ja, wenn das so läuft an dieser Schule, dann könnten die Beschäftigten zufrieden sein.

Auch stell ich mir vor, dass an den Hochschulen alle Beschäftigten mit Daueraufgaben sofort unbefristet eingestellt werden. Nur diejenigen auf Qualifikationsstellen bekommen befristete Arbeitsverträge, deren Laufzeit ihrer voraussichtlichen Qualifizierungsdauer entspricht. Auch im Drittmittelbereich haben die meisten Kolleginnen und Kollegen unbefristete Verträge. Vollzeitbeschäftigung ist die Regel, nur diejenigen, die Teilzeit arbeiten möchten, be-

kommen entsprechende Verträge. Wenn es an einer Hochschule so läuft, können die Beschäftigten zufrieden sein. Aber mal ehrlich, kennen Sie eine Schule oder Hochschule, bei der es so läuft?

Und weil das eben nicht so ist, braucht es eine Personalvertretung an jeder Einrichtung! All das Beschriebene stellt auch Sie immer wieder vor Probleme, bei denen Sie entweder als Einzelkämpfer (zumeist auf verlorenem Posten) oder aber mit der Unterstützung eines kompetenten und mutigen Personalrates für Ihre Interessen streiten können. Lassen Sie sich nicht abspesen mit solchen Sätzen, wie: „Wir werden uns schon einig.“, „Da brauchen wir doch keinen Personalrat!“, „Hab dich mal nicht so, anderen geht es genauso!“

Ja, anderen geht es eben nicht „genauso“, weil sie an ihrer Seite einen örtlichen Personalrat, einen Bezirkspersonalrat und auch einen Hauptpersonalrat haben, die sich bei den vielen Problemen des Arbeitsalltages um ihre Rechte kümmern!

Ich bitte Sie ganz eindringlich, entscheiden Sie sich für eine Personalvertretung an Ihrer Schule oder Hochschule. Wählen Sie einen örtlichen Personalrat! Und bei der Wahl des Bezirks- und des Hauptpersonalrates geben Sie Ihre Stimme den Kandidaten der GEW, denn wir sind Gerech - Engagiert – Wirksam!

Schade nur, dass die Kollegin diesen Artikel nicht lesen kann, denn bei so viel Harmonie braucht sie bestimmt auch keine Gewerkschaft!

Andreas Heimann, Stellvertretender Vorsitzender
Leiter Vorstandsbereich Angestellten- und Beamtenpolitik

Thomas Hoffmann, Referatsleiter Hochschule und
Forschung



Personalräte im Hochschulbereich



Einige Kandidat/innen für den HPR Hochschule: v. l. n. r.: Thomas Hoffmann, Irene Peter, Dr. Holger Baumann, Constanze Höhn, Dr. Uwe Holzbecher, Andrea Scholz, Maik Debes, Jürgen Röhreich, Foto: K. Vitzthum

Die Zusammensetzung der Beschäftigten an Hochschulen ist außerordentlich vielfältig. Vom Hausmeister und der Sekretärin über Werkstattmitarbeiter, Laborantinnen, Techniker und Sachbearbeiterinnen bis zu Bibliothekarinnen und wissenschaftlichen Mitarbeitern hat der Personalrat ein breites Spektrum unterschiedlicher Anforderungen zu bedienen. Das beginnt schon bei den unterschiedlichen Anforderungen bei der Gestaltung der Arbeitszeit, die von „Normalarbeitszeit“ über Schichtarbeit bis zu täglich wechselnden Zeiten z. B. durch Lehrveranstaltungen reichen und setzt sich bei den Arbeitsplätzen und beim Arbeits- und Gesundheitsschutz und dem Einsatz unterschiedlichster Informationstechnik fort. Natürlich sind die Personalräte auch die nächst erreichbaren und damit ersten Ansprechpartner bei Beschwerden des einzelnen Beschäftigten, in arbeits- und dienstrechtlichen Fragen oder bei Problemen am Arbeitsplatz. Voraussetzung dafür ist ein über lange Jahre erarbeitetes Vertrauensverhältnis zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Je nach Beschäftigtenzahl haben die Personalräte an den Hochschulen zwischen fünf und 15 Mitgliedern.

Die Wahlperiode des derzeitigen Hauptpersonalrats (HPR) beim Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur geht von Juni 2010 bis Mai 2014. Er besteht aus 13 Mitgliedern. Der HPR vertritt die Beschäftigten in den nachgeordneten Dienststellen des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur außerhalb des Schulbereiches, für den ein eigener Hauptpersonalrat besteht. Neben den Hochschulen FSU Jena, TU Ilmenau, Universität Erfurt, Bauhaus Universität Weimar, Hochschule für Musik in Weimar, Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena, Fachhochschule Erfurt, Fachhochschule Schmalkalden und Fachhochschule Nordhausen gehören dazu auch das TMBWK

als Dienststelle, die Materialforschungs- und Prüfanstalt Weimar, die Landessternwarte Tautenburg, das Hauptstaatsarchiv in Weimar, die Staatsarchive in Altenburg, Gotha, Greiz, Meiningen und Rudolstadt und sowie das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie.

Für den neuen Hauptpersonalrat kandidieren folgende GEW-Kolleginnen und -Kollegen:

Liste Arbeitnehmer

Kollegin Andrea Scholz	Universität Erfurt
Kollege Dr. Uwe Holzbecher	TU Ilmenau
Kollege Thomas Hoffmann	FH Nordhausen
Kollegin Katrin Glaser	FSU Jena
Kollegin Irene Peter	TU Ilmenau
Kollegin Jana Holstein	TMBWK
Kollegin Nadja Hille	TU Ilmenau
Kollegin Constanze Höhn	TU Ilmenau
Kollegin Sophie Wagner	FSU Jena
Kollege Holger Baumbach	Universität Erfurt

Liste Beamte

Maik Debes	TU Ilmenau
Jürgen Röhreich	TMBWK

Sie haben bereits zum Teil langjährige Erfahrungen als Personalvertreterin und -vertreter auf örtlicher Ebene oder im Hauptpersonalrat gesammelt. Sie setzen sich für eine Interessenvertretung ein, die durch Sachverstand, Verantwortungsbewusstsein, demokratisches Selbstverständnis und Parteinahme für die Beschäftigten überzeugt. Mit Kompetenz und Engagement setzen sie sich für das technische und das Verwaltungspersonal sowie

für das wissenschaftliche Personal ein. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen als Ziele vorrangig dienststellenübergreifende Themen wie:

- Ausbau der Mitbestimmung für die Beschäftigten,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch z. B. Flexibilisierung der Arbeitszeit, Tele- und Heimarbeit
- Diskriminierungsfreie Arbeitsbedingungen
- Aufgabengerechte Personal und Finanzausstattung der Hochschulen
- verbindlicher Abschluss von „Kodizes guter Arbeit in der Wissenschaft“, die zwischen den Hochschulleitungen und Personalräten unter Einbeziehung der Gremien der akademischen Selbstverwaltung ausgehandelt werden
- Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Beschäftigung auf Qualifikationsstellen, dem Qualifikationsziel oder dem Drittmittelprojekt angemessene Befristungsdauer
- verlässliche Betreuung in der Qualifikationsphase
- Befristung nur dann, wenn es sachlich zur Qualifikation oder durch Projektarbeit geboten ist
- Vertretung aller an den Hochschulen Beschäftigten durch den Personalrat ohne Ausnahme sowie
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den örtlichen Personalräten.

Neben den Personalräten in den Dienststellen ist auch der HPR Ansprechpartner für alle Beschäftigten bei Problemen und Beschwerden. Ein Personalrat wie auch der HPR kann diese Vielfalt nur bewältigen, wenn sich seine

Mitglieder auf bestimmte Aufgaben spezialisieren und der Personalrat zu einem Team wird, in dem einer dem anderen vertrauen kann. Besonders wichtig ist dies auch, um sich im Interesse der Kolleginnen und Kollegen mit der Hochschulleitung bzw. dem Ministerium erfolgreich um beste Lösungen zu streiten. Gut beraten sind Personalräte, deren Mitglieder aus vielen Bereichen und den unterschiedlichen Beschäftigtengruppen kommen. Insofern wünschen wir uns für die vom 6. bis 8. Mai stattfindenden Personalratswahlen wieder viele an der Mitarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Besonders schwierig erweist sich an Hochschulen dabei der hohe Anteil an befristeten Beschäftigten, vor allem bei den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Erfahrung zeigt, dass diese sich weniger für ihre Arbeitsbedingungen einsetzen, da sie auch nicht dauerhaft an dem Erreichten teilhaben. Dabei gibt es gerade für diese Beschäftigtengruppe viel Verbesserungspotenzial, die selbst einer so vergleichsweise kurzen Spanne im Arbeitsleben zu mehr Lebensqualität und Effektivität verhelfen.

Letztendlich sind wir es selbst, die wir unsere Bedingungen am besten kennen und auch verändern können. Die GEW vor Ort nimmt Deine Ideen gern auf und trägt sie in die Mitbestimmungsgremien, durchsetzen müssen wir sie aber gemeinsam.

Andrea Scholz,
Dr. Uwe Holzbecher





Wofür wir stehen

Arbeitsbedingungen verbessern, Bildungsqualität entwickeln, das sind Aufgaben für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Thüringen (GEW). Die GEW macht keine Klientelpolitik, sondern hat den gesamten Bildungsbereich im Blick. Schwerpunkte im Schulbereich in den nächsten vier Jahren werden sein:

Verbesserung der Arbeitsbedingungen – Tarifpolitik:

- lineare Einkommenserhöhungen in den Tarifrunden des öffentlichen Dienstes
- L-EGO: Entgeltordnung für Lehrkräfte verhandeln – hier geht es uns um tarifvertragliche Regelung für Erfüller und Nichterfüller für Thüringen

Verbesserung der Arbeitsbedingungen – Arbeitszeit

- Klassenlehrerstunde(n) als Pflichtleistung in die Zuweisung an die Schulen einplanen
- für zusätzliche/besondere Aufgaben gibt es Anrechnungsstunden
- Teilzeit ermöglichen und beschäftigtenfreundlich ausgestalten
- die Praxis der Pflichtstundenregelung nach Schularten bzw. Einsatz kommt auf den Prüfstand
 - **Die GEW Thüringen entwickelt ein Konzept für mehr Arbeitszeitgerechtigkeit**

Verbesserung der Arbeitsbedingungen – Gesundheitsmanagement

- Entwicklung eines Netzwerkes (Ministerium/HPR – Schulämter/BPR's – Schulen/öPR's + Verantwortliche für PädagogInnengesundheit) für ein funktionierendes Gesundheitsmanagement
- Betriebliches Eingliederungsmanagement – BEM braucht arbeitsfähige Strukturen

Anerkennung der Tätigkeit

- Forderung nach transparentem, rechtssicherem, gerechtem und kontinuierlichem Höhergruppierungs- und Beförderungsverfahren als Anerkennung der LehrerInnen-tätigkeit
- in einem ersten Schritt: Abbau des Staus in der Höhergruppierung und Beförderung in allen Schularten
- Eingruppierung und Besoldung in angemessenen Vergütungs- und Besoldungsgruppen in allen Schularten

Bildungsqualität entwickeln

Pilotprojekt Weiterentwicklung Thüringer Grundschule

- Einheit von Bildung und Erziehung gewährleisten/ einfordern
- Einheit von Grundschule und Hort
 - Hort und Grundschule gehören in die Hand des Landes

- (langfristig) die Grundschule als Ganztagschule entwickeln
- Voraussetzungen für die qualitativ hochwertige Umsetzung des Bildungsplanes müssen geschaffen und gewährleistet werden
- ErzieherInnenbild und ErzieherInnenausbildung müssen sich ändern (Einführung von Qualitätsstandards)
- Forderung nach qualitativ hochwertiger Fort- und Weiterbildung

Sonderpädagogische und pädagogische Förderung

- Kompetenzstärkung der Förderzentren und aller PädagogInnen im gemeinsamen Unterricht
- Absicherung der sonderpädagogischen und pädagogischen Förderung
- geringere Klassenstärken im Gemeinsamen Unterricht
- gute Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Förderzentren und Netzwerkschulen schaffen
- gemeinsamer Unterricht darf FörderpädagogInnen und PädagogInnen nicht krank machen: gute Arbeitsbedingungen schaffen

LehrerInnenbildung

- Ausgestaltung, Entwicklung und Verbesserung der LehrerInnenbildung in allen drei Phasen (Studium – Referendariat – Fort- und Weiterbildung)
- Studienorientierung entwickeln
- Studieninhalte überarbeiten, Praxisanteile verbessern, konsequenter auf Lehrtätigkeit vorbereiten
- Rahmenbedingungen für die PraktikantInnen und LAA und die Lehrerinnen und Lehrer in der Ausbildung verbessern
- kein Chaos durch bedarfsdeckenden Unterricht: bedarfsdeckender Unterricht nicht auf Kosten der zu betreuenden LehrerInnen
 - **Wir fordern ein Zentrum für Lehrerbildung und ein weiteres Studienseminar für Süd- und Westthüringen**

Für uns hat die Umsetzung und Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes im Bereich Schule besondere Bedeutung.

Bärbel Brockmann, Gunter Zeuke

Bezirkspersonalrat Staatliches Schulamt Nordthüringen



Kandidat/innen für den Bezirkspersonalrat beim Staatlichen Schulamt Nordthüringen, Foto: M. Schröder

v.o.n.u.: Ramona Krieg, Elke Falley, Matthias Vater, Renate Schönherr, Cordula Körner, Anke Stern, Anja Raabe, Jutta Kirchner, Angela Steinmetz, Anja Hoyer, Günter Kluge

Interview mit Jutta Kirchner

Was hattest Du Dir vorgenommen?

Schwerpunkt meiner Arbeit in den letzten zwei Jahren war der Aufbau eines funktionierenden Bezirkspersonalrates Nordthüringen, der aus den Schulämtern Artern, Bad Langensalza und Worbis heraus entstanden war.

Was hast Du erreicht?

Es ist uns gelungen, die Gruppen der Schularten und die Gruppe der Arbeitnehmer und Beamten zu einem funktionstüchtigen Personalrat zusammenzuführen.

Welche Schwerpunkte setzt Du Dir als Kandidatin?

Als Kandidatin für die Gruppe der Grundschulen setze ich mich auch weiterhin ein für:

- Einheit von Grundschule und Hort
- Gute Arbeit braucht Zeit und Anerkennung (Eingruppierung)
- Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes Schule, hier besonders die Problematik Abordnung und Versetzung
- Reserven für Unterricht und Hort schaffen



Bezirkspersonalrat Staatliches Schulamt Mittelthüringen



Kandidat/innen für den Bezirkspersonalrat beim Staatlichen Schulamt Mittelthüringen, Foto: K. Vitzthum

Dr. Heike Tomaschek, Ronald Gass, Manfred Bühler, Monika Seidel, Roland Bamberg, Renate Grothe, Katja Haase, Elke Zepter, Sonja Dölgner, Steffi Friebel, Iris Engelhardt

Interview mit Manfred Bühler

Was hattest Du Dir vorgenommen?

Als Vorsitzender ging es in den letzten zwei Jahren darum, eine funktionierende Personalratsarbeit in den neuen Strukturen zu organisieren. Hatte doch jedes ehemalige Schulamt seine eigene Arbeitsweise und somit auch jedes Mitglied seine eigenen Erfahrungen und Gewohnheiten. Es galt, die Arbeitsprozesse auch so zu gestalten, dass jeder seine Stärken einbringen konnte.

Was hast Du erreicht?

Ich denke, dass uns dies gut gelungen ist. Jedes Mitglied hat sich in die Arbeit eingebracht. Für wesentlich halte ich auch, dass es uns gelungen ist, Vertrauen zu den Beschäftigten, den örtlichen Personalräten und auch zu den Mitarbeitern des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen aufzubauen.

Welche Schwerpunkte setzt Du Dir als Kandidat?

Ich trete an, um wieder als Vorsitzender zu kandidieren. Die Arbeit möchte ich fortsetzen und dabei auch mehr inhaltliche Aspekte setzen.

Als Grundschullehrer geht es mir darum:

- den GU mit Augenmaß zu gestalten
- die personelle Situation weiter zu verbessern
- den Hort als Bestandteil der Grundschule zu sichern
- die Beschäftigten von bürokratischen Arbeiten zu entlasten
- die Klassenleiterstunde einzuführen.

Bezirkspersonalrat Staatliches Schulamt Ostthüringen



Kandidat/innen für den Bezirkspersonalrat beim Staatlichen Schulamt Ostthüringen, Foto: K. Vitzthum

Marlies Jäke, Hans-Georg Bartl, Elke Becker, Ramona Nöhning, Iris Wolf, Bettina Pofahl, Marina Wolschendorf, Petra Kolacyak
Gunter Zeuke, Sylke Schumann, Anni Krüger, Dana Oertel, Peter Schindler, Kerstin Köhler, Mike Stieber

Interview mit Peter Schindler

Was hattest Du Dir vorgenommen?

Nachdem wir seit 2006 im Jahr 2012 das vierte Mal gewählt hatten, kam es darauf an, die neue Situation im größten Schulamt Thüringens zu analysieren und die konstruktive Arbeit der vorangegangenen Wahlperioden fortzusetzen. Insbesondere war es wichtig, die durch die Zusammenlegung der Ämter entstandenen internen Schwierigkeiten nicht auf die Personalratstätigkeit auswirken zu lassen. Dies ist uns im Wesentlichen gelungen, Verbesserungen sind immer möglich.

Was hast Du erreicht?

Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist es gelungen, dass sowohl die Gruppen im Bezirkspersonalrat als auch die Gewerkschaften und Verbände sich im Interesse der Kolleginnen und Kollegen engagieren und ihr Wissen im Interesse unserer Beschäftigten einsetzen.

Welche Schwerpunkte setzt Du Dir als Kandidat?

Als Lehrer an einer Regelschule werde ich auch weiterhin die Inklusion und den GU sehr kritisch betrachten und mein Veto im Interesse der Kolleginnen und Kollegen vor Ort einsetzen. Erst müssen die Gelingensbedingungen da sein und dann kann man Inklusion und GU durchführen und nicht umgekehrt.

Peter Schindler



Bezirkspersonalrat Staatliches Schulamt Westthüringen

„Denkt immer daran: Wir sind für unsere Beschäftigten da.“



Die Kandidat/innen für den Bezirkspersonalrat beim Staatlichen Schulamt Westthüringen, Foto: K. Vitzthum
Daisy Goller, Bärbel Weber, Dieter Gebhardt, Kristina Argus, Susanne Kitzing, Cornelia Iser, Kerstin Petermann, Falk Freytag, Mario Wirsing, Heike Wenzel, Marita Adlung, Andreas Heimann, Gudrun Kohla, Marion Vollgold, Gerlinde Heß

Nach der Umstrukturierung der staatlichen Schulämter fand im Frühjahr 2012 auch im neuen SSA Westthüringen eine BPR-Wahl statt. Im Ergebnis sprachen die Beschäftigten durch ihre Stimmabgabe der GEW das Vertrauen aus, so dass wir seit dem mit 10 von 19 Mitgliedern die Mehrheit und den Vorsitzenden im BPR Westthüringen stellen. Wenige Wochen nach der Wahl schied unsere langjährige Vorsitzende des ehemaligen BPR Eisenach Dorothea Lumnitz aus Altersgründen aus dem BPR aus. Bei ihrer Verabschiedung formulierte sie: „Denkt immer daran: Wir sind für unsere Beschäftigten da.“ Mit diesen Worten prägte sie die Arbeit der GEW Fraktion im BPR Westthüringen nachhaltig.

Viele Aufgaben lagen nach der Umstrukturierung zum SSA Westthüringen vor den GEW-Vertretern. So mussten die verschiedenen Arbeitsweisen aus drei ehemaligen Schulämtern vereinheitlicht werden. Was im BPR relativ rasch gelang, dauerte im Schulamt wesentlich länger. Hier legte der BPR immer wieder den Finger in die Wunden un bearbeiteter Maßnahmen, nicht eingehaltener Termine, versäumter Beteiligungen und und und. Mit Beharrlichkeit und Konsequenz schafften wir es, das Schulamt zu konstruktivem, kooperationsorientiertem und respektvollem Umgang mit der Personalvertretung zu führen.

Ein wesentlich größerer Umfang an beteiligungspflichtigen Maßnahmen wie Abordnungen, Versetzungen aber auch Einstellungen u. a. m. war und ist unter unserer Beteiligung zu leisten. Über 3.000 Maßnahmen, Anfragen, Termine und Gespräche haben die Mitglieder des BPR und hier vor

allem die GEW-KollegInnen seitdem bewältigt.

Sicher, nicht alle Wünsche der Beschäftigten konnten wir erfüllen, aber einiges haben wir doch erreicht:

- Unterstützung von Versetzungswünschen und Kontrolle über sozialverträgliche Abordnungen
- Erörterungen mit dem Schulamtsleiter zur Wahrung von Rechten der Beschäftigten
- Beratung von KollegInnen und örtlichen Personalräten
- Gespräche mit Referenten des Schulamtes zu Anliegen von Beschäftigten und Suche nach einvernehmlichen Lösungen
- Teilnahme an und Überwachung von Einstellungsgesprächen und Reihungen
- Vereinbarung und Unterzeichnung einer Integrationsvereinbarung zwischen BPR, Schwerbehindertenvertretung und Schulamt zu Regelungen für und Schutz von Behinderten und Gleichgestellten im Schulamtsbereich Westthüringen
- Schaffung eines funktionierenden Systems des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM)
- Teilnahme an den Schulleiterberatungen der verschiedenen Schularten
- Bereitstellung von Übersichten durch das Schulamt zu personalrelevanten Sachverhalten wie Abordnungen, Versetzungen, Höhergruppierungen und Beförderungen, Funktionsstellenbesetzungen, ...
- u.a.m.

Aber es gibt auch Dinge, die wir bei allem Einsatz noch nicht erreichen konnten:

- ausreichende Zuweisung von Stunden zur Gestaltung von Unterricht und Schulleben
- deutliche Erhöhung der Einstellungszahlen für alle Schularten und Horte
- Schaffung von Möglichkeiten für spürbare Arbeitsentlastungen der Beschäftigten
- Genehmigung von Beschäftigungsumfangserhöhungen für Horterzieher, die nicht im Pilotprojekt arbeiten
- nennenswerte Höhergruppierungen und Beförderungen als Anerkennung und Wertschätzung geleisteter Arbeit

Es gibt noch einiges zu tun. Darum, liebe Dorothea, „Wir denken immer daran: Wir sind für unsere Beschäftigten da!“

Die Kolleginnen und Kollegen der GEW werden weiter für Sie streiten, wenn Sie uns weiter vertrauen. Deshalb bitten wir Sie bei der Wahl des BPR Westthüringen um Ihre Stimme für die Kandidaten der GEW, denn wir sind Gerech – Engagiert – Wirksam auch in Westthüringen!

Andreas Heimann

Bezirkspersonalrat Staatliches Schulamt Südthüringen



Kandidat/innen für den Bezirkspersonalrat beim Staatlichen Schulamt Südthüringen, Foto: M. Schröder

Susanne Steube, Torsten Köthe, Simone Rausch, Andrea Hartung, Jens Holland-Merten, Christel Albrecht, Steffen Potratz, Heike Winzer, Kathrin Wahl, Mareike Turba, Reni-Sibille Eichhorn, Dirk Rittershaus, Rita Dang, Hendrik Lohmann, Thomas Messner, Jürgen Röder

Interview mit Jürgen Röder

Was hattest Du Dir vorgenommen?

Nach der Umstrukturierung der Schulämter und der damit verbundenen Neuwahl 2012 wieder einen gut funktionierenden BPR mitzugestalten. Das setzt auch Kompromissbereitschaft in der Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden voraus. Im Vordergrund standen aber immer die aktuellen GEW-Positionen.

Ich wollte im erweiterten Vorstand immer ein fachkompetenter und aufmerksamer Ansprechpartner sein, der sich mit den Problemen aller Schularten, aber insbesondere mit den Problemen im Bereich der Gymnasien auseinandersetzt.

Meinen Namen und meine Arbeit sollten auch die Beschäftigten in den neuen Regionen des Schulamtsbereiches kennenlernen. Ich wollte mich für ein vernünftiges Personalentwicklungskonzept einsetzen, damit die Beschäftigtenstruktur wieder ins Gleichgewicht kommt.

Was hast Du erreicht?

Die Personalratsarbeit steht bei uns in Südthüringen auf soliden Füßen, auch wenn durch die Zusammensetzung und Verteilung der Sitze im BPR nicht alle GEW-Positionen umsetzbar sind. Bei Veranstaltungen in den Schulen der verschiedenen Schularten haben die GEW-Mitglieder kompetente Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Es ist uns jedoch noch nicht gelungen, im gesamten Schulamtsbereich präsent zu sein.

Die Begrüßung von Lehramtsanwärter/innen und neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen hat sich zu einer guten Tradition entwickelt. Hier haben wir uns als kompetente Ansprechpartner vorgestellt.

Welche Schwerpunkte setzt Du Dir als Kandidat?

- Unterstützung unserer Kandidat/innen im Wahlkampf, öffentlich präsent zu sein
- Weitere Arbeit vor Ort im gesamten Schulamtsbereich als GEW-Personalratsmitglied
- Einsatz für mehr Anrechnungsstunden bei der Seminarfacharbeitsbetreuung
- Erhöhung der Unterrichtsqualität durch kleinere Klassen und Kurse
- Den bilingualen Unterricht als Profilierungsmöglichkeit von Schule, nicht als Pflichtarbeit zu gestalten
- Gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in den Berufsschulen und Gemeinschaftsschulen

Ein starker Personalrat nur mit der GEW!

Ihr Jürgen Röder



GEW auch in den kommunalen Personalräten

Interessenvertretung für Erzieher/innen und Lehrer/innen auch in den Städten und Gemeinden sichern

Mit großem Engagement, zeitlichem und personellen Aufwand haben sich unsere GEW-Erzieher/innen auf die Personalratswahlen 2014 eingestellt. Zu den in Personalratsarbeit in Kommunen bereits erfahrenen Erzieher/innen, vorrangig aus den kommunalen Kindertagesstätten, kommen nun viele Erzieher/innen aus den sogenannten Grundschulhorten im Pilotprojekt hinzu. Das Konzept der GEW Thüringen hat in vielen Regionen gegriffen und die Erzieher/innen haben sich den neuen Aufgaben gestellt, als Mitglieder in den Wahlvorständen der Kommunen, als Gewerkschaftsbeauftragte und als selbstbewusste Kandidat/innen auf den Listen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, der GEW Thüringen. Meine Anerkennung und großer Respekt gilt allen, die Neuland betreten haben, die sich aktiv eingebracht haben und einbringen, den Mitgliedern der Kreisvorstände und den Erzieherinnen.

Die GEW Thüringen hat sie in Schulungen für Mitglieder in Wahlvorständen geschult und wird sie auch weiterhin unterstützen, mit Grundlagenschulungen zum Thüringer Personalvertretungsgesetz noch vor der Wahl, unmittelbar nach der Wahl und mit einer Arbeitsgruppe kommunale Personalräte.

Nur einige seien hier vorgestellt, die Kandidatenaufstellungen sind erst nach Redaktionsschluss abgeschlossen. Erfahrene Kolleginnen aus den Kindertagesstätten in Bad Salzungen, Vacha, Zella-Mehlis oder Erfurt leisten hervorragende Arbeit selbstständig vor Ort.

Bärbel Brockmann, Leiterin AG Personalrat

Einige unserer Kandidatinnen für die kommunalen Personalräte

Martina Franke



Martina Franke kandidiert für den Personalrat des Landratsamtes Hildburghausen. Sie arbeitet an der Grundschule Veilsdorf und ist im Rahmen des Pilotprojektes zur Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule diesem Landratsamt zugewiesen. Auf der Grundlage der Regelungen des neuen Thüringer Personalvertretungsgesetzes hat sie wie die anderen Erzieherinnen an den Grundschulen des Kreises Hildburghausen die Wahlberechtigung für den Personalrat des Landratsamtes.

Seit wann arbeitest du als Erzieherin?

Ich bin ausgebildete Heimerzieherin. Seit dem Ende meiner Ausbildung 1987 arbeite ich im Schulhort. Nach der Wende habe ich wie die meisten Erzieherinnen die Zusatzqualifikation als staatlich anerkannte Erzieherin erworben.

Warum kandidierst du für den Personalrat des Landratsamtes?

Ich möchte, dass die Erzieher/innen im Personalrat des Landratsamtes vertreten sind. Wir stellen gemeinsam mit den vom Landratsamt in den letzten Jahren für die Horte eingestellten Erzieher/innen immerhin eine große Beschäftigtengruppe.

Was hast du dir für dieses Amt vorgenommen?

Ich verspreche mir davon, dass die Probleme der Erzieher/innen an den Schulen besser wahrgenommen werden. Außerdem möchte ich erreichen, dass die kommunalen Beschäftigten, die mit uns in den Horten arbeiten, besser einbezogen werden.

Welche Erfahrungen hast du mit Personalratsarbeit?

Ich bin schon seit einiger Zeit Personalrätin an unserer Grundschule. Auch für den Bezirkspersonalrat habe ich schon kandidiert und war dort als Ersatzmitglied zeitweise tätig. An unserer Schule kann ich nun nicht mehr als Personalrat kandidieren. Da wir in Zukunft zu einer Gemeinschaftsschule dazugehören sollen, kommen viele neue Aufgaben auf unsere Schule zu. Eine stärkere Verbindung von Hortarbeit und Unterricht ist dabei unumgänglich. Es ist schade, dass durch die jetzige Regelung für die Personalräte die Verbindung von Grundschule und Hort weiter geschwächt wird. Deshalb ist es wichtig, dass Personalräte für die Erzieher/innen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

GEW-Kandidatin für den kommunalen Personalrat im Unstrut-Hainich-Kreis:

Peggy Wallasch



Hortkoordinatorin an der SGS „Albert Schweitzer“ in Thamsbrück

Dafür setze ich mich ein!

1. Die Einheit von Grundschule und Hort als Maßgabe für Ganztagschule in Thüringen muss erhalten bleiben!

2. Die ganztägige Bildung und Erziehung in Verantwortung aller Pädagogen soll von allen an Schule Beteiligten (Kollegen, Eltern, Vertreter/innen des sozialen Umfeldes) bewusster als Einheit wahrgenommen werden!
3. Die Arbeits-/Beschäftigungsbedingungen der Erzieher/innen müssen mindestens stabil bleiben oder noch verbessert werden, bspw. im Hinblick auf den Beschäftigungsumfang, die Gleichberechtigung kommunal- und landesbediensteter Erzieher und die Vor- und Nachbereitungszeit für die Erzieher/innen.

Die Spitzenkandidaten der GEW für den kommunalen Personalrat Saale-Orla-Kreis

1. Heike Hücker, GS Neunhofen
2. Petra Petzold, GS Triptis
3. Kerstin Ettinger, GS Moßbach
4. Gabriela Andrá, GS Bad Lobenstein
5. Marion Hintzsche, GS Moßbach

Die Spitzenkandidaten der GEW für den kommunalen Personalrat Greiz:

1. Gabriele Jäkel, GS „G. E. Lessing“, Greiz
2. Bärbel Werner, GS „J. W. Goethe“, Greiz
3. Gisela Schulze – Pfeifer, GS „Irchwitz“, Greiz

Bei den Personalratswahlen beim Landratsamt Greiz kandidieren die Erzieherinnen mit einer eigenen GEW-Liste, um ihre Interessen im neu gewählten Personalrat zu vertreten. In der Personalversammlung am 05.03.14 in Greiz hat der GEW-Kreisvorsitzende Gunter Zeuke dies bereits angekündigt. Das Vorhaben stieß sowohl bei den Beschäftigten als auch bei den Personalratsmitgliedern des Landratsamtes auf Verständnis und Zustimmung

GEW-Kandidatinnen für den kommunalen Personalrat der Stadt Erfurt

Jacqueline Lincke, Martina Schrader

Wir kandidieren für den Personalrat der Stadt Erfurt, weil:

- wir uns konsequent für die Belange und Interessen aller Beschäftigten, im Besonderen der Erzieherinnen und Erzieher einsetzen.
- wir unseren Teil dazu beitragen werden, dass Ganztagschulen und Kitas in Erfurt verlässliche und gute Arbeitsbedingungen bieten.



Wir setzen uns ein für:

- eine transparente Interessenvertretung aller Beschäftigten in der Stadtverwaltung Erfurt, vor allem der Erzieherinnen und Erzieher.
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe.
- faire Arbeitsbedingungen an den Ganztagschulen und in den Kitas.



Hauptpersonalrat Schule

Die Forderungen der Gruppenkandidat/innen



Uwe Chour, Hans-Georg Bartl, Heike Tilch und Johannes Reuter, Foto: K. Vitzthum

Grundschulen

Die Grundschulen sind die Schulen, die den Grundstein legen!

Was uns wichtig ist:

- Anerkennung der Arbeit der Lehrer und Erzieher in den Grundschulen
- Einheit von Grundschule und Hort, ein Arbeitgeber für alle Erzieherinnen und Erzieher!
- Individuelle, auch die sonderpädagogische, Förderung unserer Schüler gehört in den Ganztagsbereich, hört also im Hort nicht auf.
- sonderpädagogische Fortbildungsangebote für Erzieher
- durchgehendes Mehrfach-Pädagogensystem in der Grundschule, d. h. auch ein höherer Beschäftigungsumfang für unsere Erzieherinnen
- der Förderung angepasste Klassen- und Gruppenstärken

Heike Tilch, Hans-Georg Bartl, Uwe Chour



Bärbel Brockmann, Steffi Kalupke, Foto: K. Vitzthum

Regel- und Gemeinschaftsschulen bis Klasse 10

Lehrerinnen und Lehrer an den Regel- und Gemeinschaftsschulen brauchen:

- Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit: Höhergruppierungen und Beförderungen sind keine Weihnachtsgeschenke
- Mehr Zeit für die Schüler: Klassenlehrer ist man nicht nebenbei
- Viele junge Leute, die auch bleiben!
- Ordentliche Rahmenbedingungen für unsere Arbeit

Dafür stehen wir!

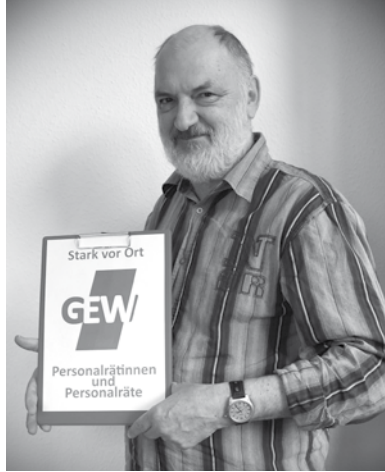
Steffi Kalupke, Bärbel Brockmann

Berufsbildende Schulen

Die berufsbildenden Schulen in Thüringen stehen vor großen Herausforderungen. Das spiegelt sich wider in fachspezifischen Überhängen einerseits und Mangel andererseits. Der demografischen Wandel ist noch lange nicht abgeschlossen und führt weiter zu Konzentrationen in der SBBS-Landschaft. Das Personal darf nicht der Verlierer sein!



Dieter Gebhardt, Foto: K. Vitzthum



Jochen Weiß, Foto: M. Schröder

Was wir brauchen:

- Klare und einheitliche Regelungen zur Arbeitszeit der Lehrer/innen an den berufsbildenden Schulen und deren Einhaltung an allen SBBS.
- Die zeitnahe und inhaltsrelevante Qualifizierung der Seiteneinsteiger/innen in Fachpraxis- und Theorie muss endlich rechtlich geregelt werden.

Dieter Gebhardt, Jochen Weiß



Gunter Zeuke, Foto: K. Vitzthum

Gymnasien, Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen bis Klasse 12/13

Die Gymnasien und Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen bis Klasse 12/13 vermitteln eine breite und vertiefte Allgemeinbildung. Mit bestandener Abiturprüfung wird die allgemeine Hochschulreife zuerkannt und damit die allgemeine Studierfähigkeit bescheinigt.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, fordern wir:

- eine verbesserte Personalausstattung und mehr Zeit für die Entwicklung einer anspruchsvollen Lernkultur und eines leistungsfreundlichen Schulklimas
- kleinere Klassen und Kurse für mehr Qualität im Unterricht und bessere individuelle Förderungsmöglichkeiten
- zusätzliche Stunden für Begabtenförderung und den Aufbau von Kompetenzen unter Ausschöpfung individueller Möglichkeiten
- eine Entlastung von überflüssigem Verwaltungsaufwand.

Gunter Zeuke



Liane Reif, Foto: privat

Förderschulen, -zentren

Stärkung der Kompetenzen der Förderzentren!

Ohne die Schaffung ausreichender räumlicher, personeller und sächlicher Bedingungen fehlen wichtige Voraussetzungen für das Gelingen des Gemeinsamen Unterrichts.

Die Arbeitsbedingungen unserer Förderpädagogen müssen mehr Beachtung finden, im Förderzentrum und im Gemeinsamen Unterricht!

Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in den Netzwerkschulen braucht Rahmenbedingungen!

Liane Reif, Ulrike Rausch



Erste Ergebnisse der Umfrage

Wie gut ist die Lehrer/innenausbildung in Thüringen?

Die GEW Thüringen hat in Abstimmung mit dem TMBWK vom 20.01. bis 09.02.2014 eine Onlinebefragung unter den Thüringer Lehramtsanwärter/innen (LAA) durchgeführt. An der Umfrage haben insgesamt 369 LAA teilgenommen. Das entspricht ca. 42 Prozent der Auszubildenden an den Thüringer Schulen. Für die GEW Thüringen ein großer Erfolg. Sie wird bei den Akteuren der Lehrer/innenausbildung wahr- und ernstgenommen!

Die Umfrage erlaubt erstmals einen differenzierteren Blick auf den qualitativen Stand der Lehrer/innenausbildung in Thüringen aus Sicht der angehenden Lehrer/innen. Wichtig war und ist der GEW, dass die „Betroffenen“, also die Lehramtsanwärter/innen, selbst angehört und ernst genommen werden. Sie sind diejenigen, die viele Dinge des Vorbereitungsdienstes am besten einschätzen können, und sie sind diejenigen, die gut auf den Schulalltag in seiner jetzigen Form vorbereitet werden müssen.

Der erste Eindruck der Umfrageergebnisse zeigt deutlichen Handlungsbedarf vor allem für die zweite Phase der Lehrer/innenausbildung auf. Daneben fallen die überwiegend kritischen Einschätzungen der Verzahnung von 1. und 2. Phase sowie der Bewertungsmodalitäten der Unterrichtstätigkeit im Vorbereitungsdienst auf. Ebenso deuten die zeitlichen wie psychischen Belastungen der Lehramtsanwärter/innen im Vorbereitungsdienst auf größere Probleme hin.

Momentan werten wir den Datensatz detailliert aus. Es soll herausgefunden werden, ob es signifikante

Unterschiede zwischen verschiedenen Schularten, Studenseniorstandorten und Absolvent/innen der FSU Jena (Jenaer Modell) und denen der Universität Erfurt gibt. Wir werden nach Abschluss dieser Auswertungen die Ergebnisse öffentlich vorstellen, so auch an den Standorten der Studienseminare, an den beiden Thüringer Universitäten und auch hier in der tz.

Michael Kummer
Projektmitarbeiter der GEW Thüringen

Vielfach positive Rückmeldung von LAA, hier zum Beispiel vom Studienseminar Gera, Lehramt Grundschule:

„Vielen Dank an alle Beteiligten der GEW für das Engagement Bildung immer weiter verbessern zu wollen. Die Online-Umfrage gibt uns die Möglichkeit an der Verbesserung der Lehrer/innenausbildung Teil zu haben. Als direkt Beteiligte haben wir natürlich einen besonderen Blick dafür, was uns in der Ausbildung noch fehlt und an welchen Stellen optimiert werden kann. Bei all den theoretischen Entwürfen und ständigen Änderungen in der Prüfungsordnung ist es doch absolut zielführend auch mal da nachzufragen wo die Ausbildung praktisch erlebt wird.“

Dorothee Krautwurst, Stellvertreterin der LAA GS 18-08-2012“



Stichwort Urlaub:

Ist ein Urlaubsantrag bei Lehrkräften im staatlichen Schuldienst entbehrlich?

Heike Kandraschow

Ruhegehaltsberechnung als Serviceleistung für GEW Mitglieder

Älter werdende Beamtinnen und Beamte beschäftigen sich zunehmend mit Fragen zu ihren Ansprüchen im Ruhestand.

Die GEW-Landesrechtsstelle Thüringen bietet ihren pensionsnahen Mitgliedern die Erstellung von Probeberechnungen zu den Versorgungsansprüchen der Beamtinnen und Beamten an. Ein eigens auf die gesetzlichen Bestimmungen des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes (ThürBeamtVG) abgestelltes Berechnungsprogramm macht es ab sofort möglich, das zu erwartende Ruhegehalt bei verschiedenen Fallkonstellationen probeweise zu ermitteln.

Pensionsnahe GEW Mitglieder können den hierfür vorbereiteten Fragebogen ausfüllen und mit den erforderlichen Unterlagen zur Berechnung einreichen.

Der Fragebogen kann auf www.gew-thueringen.de abgerufen oder bei der GEW-Landesrechtsstelle angefordert werden.

Heike Schiecke

Sprechzeiten der GEW-Landesrechtsstelle

Ab sofort sind die Juristinnen der GEW-Landesrechtsstelle zu folgenden Zeiten erreichbar:

persönliche Rechtsberatung (nach vorheriger Anmeldung)

Dienstag und Donnerstag von 14 - 16 Uhr
und nach Vereinbarung

sowie

telefonische Rechtsberatung

Mittwoch von 14 - 16 Uhr und

Dienstag und Donnerstag von 13 - 17 Uhr

Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass in den GEW Kreisverbänden ehrenamtliche Rechtsschutzbeauftragte den Pädagoginnen und Pädagogen zur Beratung zur Verfügung stehen.

Über Sprechzeiten und Erreichbarkeit vor Ort informiert das Sekretariat der GEW-Landesrechtsstelle:

Tel.Nr.: 03 61 · 5 90 95 50

FAX: 03 61 · 5 90 95 60



Höhergruppierung und Beförderung

Informationen aus dem Ministergespräch

Am 7. Februar 2014 folgte der Minister des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK), Christoph Matschie, der Aufforderung unseres Vorsitzenden, Torsten Wolf, zum Gespräch in der brennenden Frage der Besoldung und Vergütung der Lehrerinnen und Lehrer für untere Klassen an Staatlichen Grundschulen.

Die GEW Thüringen bleibt an diesem Thema dran.

Heike Schiecke

Kandidatur zur Landtagswahl und wie weiter?

Liebe GEW-Mitglieder,

wie Sie sicher durch verschiedene Medien erfahren haben, hat sich der Thüringer GEW-Landesvorsitzende Torsten Wolf gemäß § 16 Thüringer Wahlgesetz für den Landtag um ein Direktmandat im Landtagswahlkreis 37 (Jena, westlich der Saale) für die Partei Die Linke beworben. Gleichzeitig wird er auf der Landesliste dieser Partei für die anstehende Landtagswahl kandidieren.

Damit nimmt Torsten Wolf ein verfassungsmäßiges Recht wahr. Seine Kandidatur und damit verbundene mögliche Folgen für die GEW Thüringen haben wir in verschiedenen Gremien kritisch diskutiert.

Torsten Wolf versicherte dabei stets, dass er bis Juli 2014 alle satzungsgemäßen Aufgaben als Vorsitzender der GEW Thüringen wahrnehmen und in dieser Zeit auf jegliche Wahlauftritte für die Partei die Linke verzichten wird.

Schon jetzt koordinieren Torsten Wolf und die drei stellvertretenden Landesvorsitzenden langfristig Termine und

Themen, die schrittweise und ab Juli 2014 dann komplett durch die Stellvertreter Steffi Kalupke, Rüdiger Schütz und Andreas Heimann übernommen werden.

Ab diesem Zeitpunkt, der „heißen Phase des Landtagswahlkampfes“, wird Torsten Wolf nicht mehr als Landesvorsitzender der GEW Thüringen in der Öffentlichkeit und den Medien in Erscheinung treten.

Torsten Wolf wird auf der Landesvertreterversammlung im September nicht zur Wahl zum Landesvorsitzenden der GEW Thüringen antreten.

Somit stellen wir sicher, dass die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft auch weiter als parteienunabhängige Interessenvertretung aller Pädagogen Thüringens wahrgenommen wird.

Der Geschäftsführende Vorstand



Die GEW (neu) entdecken

Ein Seminar für neue und langjährige GEW-Mitglieder

Auch in diesem Jahr laden wir neue GEW-Mitglieder ebenso wie langjährig bei uns organisierte Kolleginnen und Kollegen zu einem Seminar zum Kennenlernen der GEW Thüringen ein. Gemäß dem Motto: Was Sie schon immer mal über die GEW wissen wollten, aber noch nicht zu fragen schafften. Zum Beispiel: Wer hilft mir weiter, wenn ich Fragen habe oder Unterstützung brauche? Wer macht GEW-Arbeit und wie wird sie finanziert? Welche Themen bearbeitet die GEW zur Zeit? Wie und wo kann ich mich einbringen?

Aber auch zum Austauschen und Vernetzen bleibt ausreichend Zeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen dabei immer wieder fest: egal, ob Kita, Schule, Hochschule usw., viele Probleme ähneln sich und man kann nicht nur voneinander, sondern gemeinsam lernen, sie anzugehen. Wie sagte ein ehemaliger Seminarteilnehmer: „... man lernt nette Mitglieder aus den unterschiedlichen Bildungsbereichen kennen, hört von ihren Erfahrungen, kann auch davon lernen und sich über Probleme austauschen.“

Ein angeregtes Seminar wünscht Ihnen

Marlis Bremisch

Zum Seminar:

Ort: Hotel „Am Burgholz“ Tabarz
Am Burgholz 30
99891 Tabarz
Tel.: 03 65 29 · 5 40
www.hotel-am-burgholz.de

Zeit: Freitag, 16.05.2014, 16 Uhr bei einem Begrüßungskaffee bis
Samstag, 17.05.2014, 14 Uhr nach dem Mittagessen

Das Seminar leiten Marlis Bremisch und Robert Pfützner.
Marlis Bremisch ist Referentin, Robert Pfützner arbeitet ehrenamtlich für die GEW Thüringen.
Er ist Promotionsstudent an der Uni Jena.

Organisatorisches:

- Anmeldeschluss: 05.05.2014
- Da nur eine begrenzte Platzkapazität zur Verfügung steht, werden Neumitglieder bevorzugt berücksichtigt, ansonsten gilt die Reihenfolge des Anmeldeeingangs.
- Eine Teilnahmebestätigung erfolgt nach dem Anmeldeschluss per Mail.
- Die Teilnahme ist kostenfrei. Ihnen entstehen lediglich Kosten für die Anreise.
- Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern.
- Das „Hotel am Burgholz“ ist sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Thüringer Waldbahn aus Richtung Gotha) zu erreichen. Am Hotel stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Für Fragen zum Seminar und für die Anmeldung steht Ihnen zur Verfügung:

Marlis Bremisch
Tel.: 0361 59095-21
Fax: 0361 59095-60
Mail: bremisch@gew-thueringen.de

Eine Anmeldung ist ebenfalls online möglich: www.gew-thueringen.de/Die_GEW_neu_entdecken.html



Jubilare

März/April

Die GEW gratuliert folgenden KollegInnen zum Geburtstag.

88 Jahre

Paul Junker, Stadtroda

87 Jahre

Edith Seiler, Weimar
Prof. Dr. Horst Sachs, Ilmenau
Günther Hoyme, Reurieth

86 Jahre

Günther Voll, Urnshausen

84 Jahre

Christa Scharschmidt, Greiz
Horst Riepert, Suhl

83 Jahre

Susanna Friedrich, Weimar
Richard Lehmann, Jena
Ilse Kreuch, Bad Langensalza
Gerda Peiser, Gera
Dagobert Hentschel, Neuhaus

82 Jahre

Marianne Sauer, Weimar

81 Jahre

Gerhard Herz, Erfurt

80 Jahre

Dr. Dieter Panier, Ilmenau
Erika Borsch, Rohr
Waldemar Kämmer, Sondershausen
Lothar Kohn, Jena

75 Jahre

Annelies Möller, Allendorf
Helga Westphal, Arnstadt
Annemarie Noeller, Erfurt
Thomas Julich, Jena
Edith Beer, Erfurt
Rosemarie Starkloff, Weimar
Gerhard Urban, Altenburg
Rosemarie Janda, Gräfenenthal
Brigitte Kraus, Büßleben
Harald Mittelbach, Erfurt
Klaus Thiemar, Erfurt
Margarete Sauer, Wasserthaleben
Barbara Weidauer, Bottendorf
Peter Schlößer, Nordhausen
Rolf Delcher, Mechterstädt

70 Jahre

Edelgard Weber, Langenroda
Regina Klewe, Gotha
Elke Seifert, Sollstedt
Renate Bechmann, Uhlstädt-Kirchhasel
Ursula Krause, Pörmitz
Karin Schmidt, Dornburg
Margarete Kellner, Dermbach
Werner Unger, Lehesten
Elisabeth Schäfer, Gerstungen
Helga Hänsch, Niederroßla
Brigitte Eckardt, Eisenach
Ingrid Vogler, Jena
Ina Fickel, Weimar
Gisela Lenz, Greiz
Renate Kuhn, Kaisershagen
Brigitte Dittes, Kranichfeld
Christa Adlung, Erfurt
Bärbel Buchholz, Erfurt

65 Jahre

Renate Grimshandl, Gößnitz
Inge Rink, Wutha-Farnroda-Mosbach
Renate Knoll, Artern
Renate Hörnlein, Oberhof
Doris Tüngerthal, Gotha
Gabriele Fröhlich, Bad Köstritz
Jutta Broßmann, Apolda
Annemarie List, Altenburg
Elvira Günschmann, Erfurt
Harald Michel, Neustadt (Orla)
Edeltraud Baumgart, Gleichamberg
Ursula Kaufmann, Bad Salzungen
Ursula Köhler, Jena
Dr. Franz Schmidt, Ilmenau
Christine Reißland, Arnstadt



Gotha

Senioren des Kreisverbandes Gotha auch 2013 on tour

Reisen oder Kultur und manchmal beides miteinander kombiniert, waren die Höhepunkte des vergangenen Jahres für die Senioren des GEW-Kreisverbandes Gotha. Ein kurzer Rückblick auf die gemeinsamen Fahrten erinnert noch einmal daran.

Die Aufführung der Oper „Carmen“ Anfang des Jahres in der Neuen Oper Erfurt war ein Kulturgenuss und „vom Feinsten“, wie eine Teilnehmerin sich äußerte. In der „Arche“ hatten wir viel Grund zum Lachen, der Lorient-Abend unter dem Motto „Es bläst und saugt der Heinzelmann“ war große Klasse. Deshalb fuhren wir im Herbst noch einmal ins Kabarett und schmunzelten über „Auf Scherz und Nieren“.

Im April wandelten wir auf den Spuren der „Kelten und Germanen“ in Römheld, besuchten u. a. das Steinsburgmuseum und ein hundert Jahre altes Schulmuseum. Weiter weg ging es in den folgenden zwei Monaten, der Wörlitzer Park mit einem geführten Besuch durch das Weltkulturerbe und einer Bootsfahrt sowie die Fahrt nach Würzburg mit der bischöflichen Residenz wurden zu wunderbaren Aufenthalten.

Im Sommer wird seit Jahren traditionell gewandert. Dieses Mal waren der Rennsteiggarten und der „Veilchenbrunnen“, drei Kilometer von Oberhof entfernt, unser Ziel.

Viel Wissenswertes erfuhren wir im August während der Führungen durch die im Werratal gelegene Fachwerkstadt Treffurt sowie die Burg Normannstein. Einen Monat später waren wir Richtung Sachsen unterwegs, besuchten in Freiberg die Welt der Minerale im terra mineralia, einer Ausstellung der dort ansässigen Bergakademie und waren einfach nur begeistert. Trotz heftigem Regen, aber mit einem Begleiter, der ein sehr großes Wissen über seine Heimatstadt besitzt, wurde der Stadtrundgang zu einem vollen Erfolg.

Was plant man aber bei eventuell schlechtem Wetter? Wir blieben in Gotha, besichtigten die Brauerei Oettinger und bei einer Verkostung der dort produzierten Biere und Softdrinks wurde nach drei Stunden festgestellt: „Sehr informativ und süffig!“

Zum Jahresende schlossen wir uns der Weihnachtsfahrt des Kreisverbandes nach Chemnitz an.

Im neuen Jahr wurden wir bereits von der Kammerzofe „Wilhelmine“ durch das Schloss Friedenstein geleitet und wir sind gespannt auf das, was sich die vier Damen des Seniorenbeirats unseres Kreisverbandes noch alles für 2014 ausgedacht haben. Ihnen gilt unser herzlicher Dank, ganz besonders „Seniorenchefin“ Hildegard Hoffmann.

Senioren aus dem KV Gotha

**Altenburger Land****ErzieherInnen in Kindertagesstätten aufgepasst: Beobachten, Reflektieren, Dokumentieren**

Zu diesem Thema führt der GEW-Kreisverband Altenburger Land für seine GEW-ErzieherInnen eine vom THILLM anerkannte praxisnahe Weiterbildung durch.

Termin: 24.04.2014, 16:30 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Ort: Casino Altenburg

Verbindliche Anmeldung bis 15.04.2014 unter 03 43 43 · 50 99 57 (GEW/P.Schindler), besser jedoch per E-Mail: petischindel@web.de

Die Veranstaltung findet nur statt, wenn sich mindestens 10 Teilnehmer anmelden. Rechtsfragen zum Arbeitsalltag oder andere Fragen bitte vorab mit der Anmeldung einreichen, damit sich die Referentin darauf vorbereiten kann. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe 10 Euro.

Peter Schindler, Kreisvorsitzender

Neue Telefonnummer

Der GEW-Kreisverband Altenburger Land ist ab sofort unter folgender neuer Telefonnummer erreichbar:
03 43 43 · 50 99 57
Alle anderen Kontaktdaten bleiben unverändert.

Die Perle der Ostsee

soll die Insel Bornholm sein. Wir werden uns vergewissern, ob es so ist.

Wir: Die Senioren der GEW des KV Altenburger Land.

Wann: Am Mittwoch, dem 28.05.2014, 15:00 Uhr.

Wo: Im Landhotel Kertscherhof in Gleina.

Anmeldungen bitte bis spätestens 15.05.2014 unter 0 34 47 · 31 55 02 oder den anderen bekannten Telefonnummern oder Mailadressen.

Viele Grüße vom Org.-Team
Wolfram Boide, Petra Kolacyk

Eichsfeld**Aufgaben und Bildungsfahrt des GEW-Kreisverbandes Eichsfeld**

Liebe Gewerkschaftsmitglieder, nachdem unsere 7. Jahresmitgliederversammlung Ende November 2013 erneut eine rege Beteiligung fand, wartet auch das Jahr 2014 mit zahlreichen Aufgaben und Höhepunkten auf: Am 29.03.2014 fand in Leinefelde bereits zum 18. Mal der schon traditionelle Kindertag für die Erzieherinnen des Eichsfelds statt! Von besonderer Bedeutung für uns als Bildungsgewerkschaft dürften im Mai die Personalratswahlen in ganz Thüringen werden. Gewählt werden im Lehrkräftebereich neue Personalräte in allen Schularten und auf allen drei Ebenen. Die Erzieherinnen wählen aber erstmalig Personalvertretungen im Kommunalbereich! Achtung: Erzieherinnen im Landesdienst wählen dabei den neuen Personalrat beim Landratsamt in Heiligenstadt. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe kandidieren die Kolleginnen Beate Rasemann aus Heiligenstadt und Ute Keßler-Brauhard aus Dingelstädt. Bitte unterstützt alle GEW-Kandidaten und viel Erfolg für unsere Leute!

Als Gewerkschaft denken wir jedoch nicht nur an die Arbeit: Bildung und gemeinsames Erleben gehören einfach dazu:

Unsere diesjährige Bildungsfahrt führt nach Halle/Saale. Besuche des Halloren-Museums und des Händel-Hauses stehen im Mittelpunkt.

Die Reise findet am Donnerstag, 19.06.2014

(Fronleichnam) statt. Abfahrt ist um 07:45 Uhr vom Busbahnhof Leinefelde.

Für Nicht-Mitglieder der GEW wird eine Teilnahmegebühr von 20,00 € erhoben, zahlbar im Bus.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Verbindliche Zusagen bitte bis 30.04.2014 an:

Rolf Walter,

Tel.: 0 36 76 · 5 10 58,

E-Mail: walter-niederorschel@t-online.de

Vorstand
GEW- Kreisverband Eichsfeld

Hildburghausen**Zusammenkunft der HorterzieherInnen im Februar**

Wie geht es weiter mit unseren Grundschulhorten? Schon zum dritten Mal seit Dezember 2013 trafen sich Horterzieherinnen der Grundschulhorte des Kreises Hildburghausen auf Einladung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Seit Jahren werden die Versuche der Thüringer Landesregierung, den Hort arbeitsrechtlich von der Grundschule zu trennen, von Gewerkschaft und Elterninitiativen kritisch verfolgt. Eine Beibehaltung der Einheit von

Grundschule und Hort ist eine der wichtigsten Forderungen für diesen Bereich. Seit einigen Jahren laufen Entwicklungen ab, die selten in den Blick der Öffentlichkeit kommen. Waren vor ca. sechs Jahren die überwiegende Zahl der Erzieher im Landesdienst noch mit einem Beschäftigungsumfang von 80 Prozent tätig, so ist deren Anteil auf derzeit 62,5 Prozent gesunken. Etwa ein Viertel der Stellen wurden nach dem Ausscheiden von Kolleginnen nur noch



Foto: D. Rittershaus

durch 50-Prozent-Stellen ersetzt. Dadurch ist der Beschäftigungsumfang aller Kolleginnen und Kollegen in Grundschulhorten auf durchschnittlich 70 Prozent abgesunken. Diese Entwicklung wird weiter fortschreiten, denn auch in den nächsten Jahren gedenkt die Landesregierung, lediglich 50-Prozent-Stellen für Horterzieher aususchreiben. Im Zusammenwirken mit den verstärkten Übergängen in das Rentenalter, welche in den nächsten Jahren in den Horten zu verzeichnen sein werden, entwickelt sich der Beruf des Horterziehers zu einer Tätigkeit unter prekären Bedingungen. Hinzu kommen die Erschwernisse des Hortberufes: In Frühhort und Spätdienst geteilte Arbeitszeit an mehreren Tagen in der Woche, fehlende Kontinuität in der pädagogischen Arbeit durch häufige Wechsel der Erzieherinnen, fehlende Reserven bei Erkrankung von Kollegen usw. Ei-

gentlich sollte das seit 2008 laufende sogenannte Pilotprojekt zur Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule die Lösung vieler Probleme sein. In dessen Rahmen wurden die landesbediensteten Erzieherinnen den Kommunen, im Falle des Kreises Hildburghausen ist es das Landratsamt, zugewiesen. Der Landkreis ist seitdem auch verantwortlich für die Einstellung fehlender Erzieher und erhält das dafür nötige Geld vom Land Thüringen. Doch in Hinblick auf die Personalpolitik ergeben sich ähnliche Zahlen wie bei Landkreisen, die sich nicht an dem Pilotprojekt beteiligen. Auch hier hat sich der Beschäftigungsumfang innerhalb weniger Jahre von 80 Prozent auf durchschnittlich 70 Prozent reduziert. Hinzu kommt, dass aufgrund der Befristung des Pilotprojektes auch nur befristete Arbeitsverträge geschlossen werden können. Von den vielen jungen Erzieherinnen und Erziehern, die in Thüringen ausgebildet werden, finden sich nur wenige bereit, unter diesen Bedingungen in ihr Berufsleben zu starten. Seit Jahren wird von Personalräten, Schulleitern und Gewerkschaftsvertretern immer wieder auf dieses Problem und seine absehbaren Folgen hingewiesen. Ohne Erfolg!

Eine Zukunft im Hort? – Fehlanzeige!

Eine Zukunft für den Hort? – Fraglich!

Nötig ist ein Umdenken der politisch handelnden Personen. Bekenntnisse zur Erhaltung des Hortes sind reine Lippenbekenntnisse, wenn man sich keine Gedanken über die inhaltliche und personelle Ausgestaltung des Hortes in der Zukunft macht. Wenn die Erzieherinnen nicht selbst diese Probleme in die Öffentlichkeit tragen, wird sie keiner wahrnehmen.

Andrea Hartung

Hildburghausen

Seit einigen Jahren werden die Senioren des Kreisverbandes Hildburghausen von den beiden Mitgliedern Jutta Enders und Margarete Scarbath betreut. Seitdem sind viele interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen durchgeführt worden: Buchlesungen, Theaterbesuche, Wanderungen und die jährliche Ehrung der Jubilare. Dafür kann man den beiden nicht genug danken.

Vor einiger Zeit ist die Idee entstanden, jedes Jahr einen Tagesausflug zu planen, der auch von den jüngeren interessierten Mitglieder genutzt werden kann. Im Jahr 2013 war das ein Ausflug an einem Samstag mit Besichtigung des Pumpspeicherwerkes Goldisthal. Wir hatten Glück: Der Bus war voll, das damals allgegenwärtige Regenwetter verschonte den Südhang des Thüringer Waldes zwar nicht, aber das Hochwasser konnten wir umgehen. Am Ende des Tages sahen wir sogar die Sonne! Der Tag war mit Erlebnissen vollgepackt, von der Besichtigung des Innenlebens des Pumpspeicherwerkes bei laufenden Turbinen über das leckere Mittagessen und den Besuch auf der eiskalten, aber hochinteressanten Burg Lauenstein. Zum Schluss gab

es noch eine Rast mit von einigen GEW-Mitgliedern selbst gebackenen Kuchen. Auch in diesem Jahr wird es einen Tagesausflug für die Mitglieder des GEW-Kreisverbandes Hildburghausen geben. Er findet am Sonnabend, dem 28.06.2014. statt. Start ist 07:00 Uhr in Hildburghausen. Geplant ist eine Busfahrt nach Abtswind in ein legendäres Gewürzmuseum. Nach dem Mittagessen geht es durch verschiedene Weindörfer weiter nach Volkach zur Main-schleife. Geplant ist eine Schifffahrt auf dem Main und danach die Heimfahrt nach Hildburghausen. Änderungen sind noch möglich.

Wer mit uns in diesem Jahr diese entspannende und angenehme Fahrt unternehmen will, meldet sich bitte bei Margarete Scarbath: 0 36 85 · 70 14 15 oder

Jutta Enders 0 36 85 · 70 04 05 telefonisch an!

Auch per E-Mail: KV.Hildburghausen@gew-thueringen.de sind Anmeldungen möglich.

GEW-Mitglieder zahlen einen Eigenbeitrag von 10 Euro, Nichtmitglieder von 30 Euro.

Andrea Hartung

Suhl

Auftakt unserer Gewerkschaftsarbeit in diesem Jahr war eine Buchlesung am 05.02.2014. Heidi hatte unsere Neugier auf Khaled Husseinis Roman „Traumfänger“ geweckt. Sechzehn neugierige Leseratten waren erschienen, saßen im gemütlichen Cafe „Bei Katrin“ und lauschten ihren Worten. Der Schriftsteller nimmt den Leser mit auf eine Zeitreise in verschiedene Länder und Kulturen. Husseinis zeichnet in seinem Roman ein authentisches Bild von Sitten und Gebräuchen Afghanistans. Er thematisiert die Entwicklung der reichen Oberschicht zur modernen westlichen Lebenswelt und im Gegensatz dazu die traditionelle Auffassung der einfachen Menschen an Einzelschicksalen der Mitglieder einer Familie. Das Leid, das die militärischen Konflikte ins Land brachten, der Verlust der Heimat vieler Afghanen, deren Ringen um das eigene Verhalten, die Suche nach den eigenen Wurzeln, nach Lebensglück werden vom Autor einfühlsam beschrieben und

lassen den Leser über die handelnden Personen bis hin zur Weltpolitik nachdenken. Es lohnt sich, diesen Roman zu lesen. Na, auch ein wenig neugierig geworden?

Noch etwas in eigener Sache. Für unsere Kolleginnen und Kollegen zur besseren Planung hier unsere Terminübersicht für 2014 :

07.03. – Feier zum internationalen Frauentag im „Naturheilgarten“, Beginn: 15:00 Uhr

20.03. – Exkursion nach Bamberg

23.09. – Exkursion ins Pumpspeicherwerk Goldistal

18.11. – Vorweihnachtliches Basteln in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität am Rimbachhügel, Beginn: 15:00 Uhr

09.12. – Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Zum Bären“, Beginn: 15:30 Uhr

Eva-Maria Thomae

„Gesundheit – Entspannung – Wissen“

18. Sommertreffen vom 19. bis 21.07.2014

Es geht traditionell ins Hotel „Am Burgholz“ in Tabarz, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hochkarätige Seminarangebote, eine etwas andere Form der Schnupperangebote, der Abend der GEW und eine gewohnt gute Betreuung im Hotel erwarten. Gestiegene Kosten machen leider eine moderate Anpassung der Teilnahmegebühren notwendig. Gute Laune, nette Menschen in einer schönen Umgebung – das gibt es

gratis dazu. Das Sommertreffen ist eine gemeinsame Veranstaltung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit gb@ und der GEW Wirtschaftsdienst GmbH in Kooperation mit dem DGB-Bildungswerk Thüringen bwt. Und wie immer zum Schluss der Tipp: Eine rechtzeitige Anmeldung sichert den Platz beim Sommertreffen.

Marlis Bremisch

Organisatorisches

- Anreise: Samstag, 19.07.2014, bis 10:30 Uhr
- Abreise: Montag, 21.07.2014, ab 14:00 Uhr
- Teilnahmegebühren: siehe Seminarangebotsliste, Kinder zahlen je Alter
- Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt. Es werden GEW-Mitglieder bevorzugt, die das erste Mal am Sommertreffen teilnehmen wollen. Anmeldungen nehmen wir ausschließlich mit dem abgedruckten Anmeldeformular (per Post oder per Fax) bzw. mit dem Anmeldeformular auf unserer Homepage entgegen.
- Die Anmeldung ist verbindlich. Der/die Teilnehmer/in hat das Recht, schriftlich ohne Angabe von Gründen bis 30.06.2014 kostenfrei von der Teilnahme zurückzutreten. Bis zum 11.07.2014 ist der Rücktritt gegen Zahlung einer Stornogebühr von

50 % der Teilnahmegebühr möglich. Erfolgt der Rücktritt nach dem 11.07.2014 oder erscheint die angemeldete Person nicht auf dem Seminar, erhebt die GEW Wirtschaftsdienst GmbH die vollständige Teilnahmegebühr.

- Die Unterbringung erfolgt in Doppel- und Einzelzimmern. Die Zahl der Einzelzimmer ist begrenzt. Für Einzelzimmer ist pro Person und Nacht ein Zuschlag von 10 Euro bei der Anreise bar an der Rezeption zu entrichten. Möchten Sie in einem Doppelzimmer untergebracht werden, aber es gibt dafür keine Interessenten, müssen wir Sie in einem zuschlagpflichtigen Einzelzimmer unterbringen.
- Am Abreisetag besteht die Möglichkeit, nach der Abschlussveranstaltung einen Mittagsimbiss für 8 Euro einzunehmen. Dieser ist bei Anreise bar an der Rezeption zu bezahlen.

- Für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren bieten wir eine Betreuung in der Zeit des Sommertreffens an.
- Neben den Teilnahmegebühren entstehen Ihnen Kosten für Anreise, Tagungsgetränke und eventuell Freizeitangebote sowie den Mittagsimbiss am 21.07.2014
- Mit der Anmeldebestätigung Mitte Juni erhalten Sie den Ablaufplan, eine Anreiseseite und Hinweise für die Einzahlung der Teilnahmegebühr. Die Überweisung der Teilnahmegebühr muss bis zum 26.06.2014 erfolgt sein.

Anmeldungen an:
GEW Thüringen, Landesgeschäftsstelle
Heinrich-Mann-Str. 22
99096 Erfurt oder
per Fax: 03 61 · 5 90 95-60 oder
www.gew-thueringen.de/Sommertreffen.html



Seminarangebote

			TN-Gebühren
A	Aktiv sein – aktiv bleiben	Das Seminar für die „Generation 55+“ bis zur „Generation aktiv“. Es geht um Politik, Bewegung, Kultur und vieles mehr – und um die Freude, dies mit anderen erleben zu können.	GEW: 95 € Nicht-GEW: 215 €
	Gabriele Matysik, Marlis Bremisch		
B	Umgang mit Null-Bock-Kindern – Hilfe zur Selbsthilfe	Grundlagen und aktuelle Erkenntnisse der Motivationsforschung + verschiedene Ursachen von Auffälligkeiten in der Schule + Zusammenhang von Verhalten und Motivation + Verhaltensförderung + Kompetenztraining + Achtsamkeit + Resilienz + Entspannung + Salutogenese	GEW: 95 € Nicht-GEW: 215 €
	Andrea Silz, vespa Gotha		
C	Ein gesunder Rücken kann auch entzücken	Grundlagen + Gymnastik zur Lockerung + positiver und negativer Wirkungskreis + allgemeine Ausdauer + Übungen + Kletterwald + Vermitteln von theoretischen und praktischen Grundlagen zur Verbesserung/Erhalt der Leistungsfähigkeit + Aufzeigen von Möglichkeiten, sein Gesundheitsverhalten positiv zu beeinflussen	GEW: 145 € Nicht-GEW: 265 €
	Sven Drößmar, Dipl.-Sportwissenschaft. Peggy Roth, Physiotherapeutin, Rückenschullehrerin		
D	LifeKinetik® in Theorie und Praxis	Das Bewegungsprogramm LifeKinetik® bietet die Möglichkeit, die ungeheuren Reserven, die jedes Gehirn in sich birgt, nachweisbar zu mobilisieren. Das Training ist dadurch gekennzeichnet, dass einfache Koordinations-, Wahrnehmungs- und Denkübungen zu immer komplexeren Aufgaben verbunden werden.	GEW: 145 € Nicht-GEW: 265 €
	Michael Anhalt, LifeKinetik®-Trainer		
E	Die Mischung macht's: Mit Literatur geistig und körperlich aktiv sein	Wir wollen Bücher für Kinder und Jugendliche bewerten, literarische Pfade in und um Tabarz entdecken und dabei Methoden des Literatureinsatzes erproben.	GEW: 95 € Nicht-GEW: 215 €
	Bärbel Jähnert, Mitglied von AJuM		
F	Sommergruß – Energie und Gelassenheit durch Hatha-Yoga	Durch Konzentration, Atmung und Bewegung kannst du Freude und Lebenskraft gewinnen. Du hast die Möglichkeit, Stille zu erfahren, zu deiner eigenen Lebensmitte und zu einem gesunden Rücken zurückzufinden. Der Workshop ist für Anfänger/innen und Mittelstufe geeignet. Du brauchst keine Vorkenntnisse, besondere Fitness, Dehnbarkeit oder schlanke Figur.	GEW: 145 € Nicht-GEW: 265 €
	Simone Thoms, Yogalehrerin		



Zeit für gute Schule

Wer hätte das gedacht: Anfang des Jahres wurden zahlreiche Formulare zur Arbeitszeiterfassung an Lehrerinnen und Lehrer in den Thüringer Schulen verschickt. Und als ob sie nicht schon genug zu tun hätten, haben viele Kolleginnen und Kollegen vier Wochen lang notiert, wie ihr Arbeitsalltag aussieht, wie oft sie unterrichten oder Aufsicht haben, Elterngespräche führen oder an Fort- und Weiterbildung teilnehmen, Kompetenzbögen ausfüllen und an Dienstberatungen teilnehmen, wie lange sie krank waren und wie viel Zeit sie für Korrekturen brauchen.

Die vielen eingegangenen Formulare werden derzeit in der Landesgeschäftsstelle mit Hilfe von ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in Listen übertragen und später dann ausgewertet.

Warum das Ganze?

Die GEW Thüringen verhandelt für die Lehrerinnen und Lehrer eine bessere Arbeitszeitgerechtigkeit. Das gelingt umso besser, je genauer wir wissen, wie sich die Arbeit und die dafür zur Verfügung stehende und auch bezahlte Arbeitszeit zueinander verhalten. Die Teilnehmer/innen der Umfrage helfen daher uns, am Ende ihnen zu helfen: Mit passenden Forderungen und konkreten Verbesserungsvorschlägen für gute Schule.

Ein Dank geht daher an alle, die mitgemacht haben und auch an jene, die jetzt mit der Erfassung und Auswertung befasst sind. Über die Ergebnisse werden wir in einer der nächsten tz ausführlich informieren.



Anmeldeformular – Anmelde- schluss: 10.06.2014 (Poststempel)

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 18. Sommertreffen der GEW Thüringen an.

Name, Vorname: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: (p/d/mobil): _____

Seminarwunsch (Titel oder Buchstabe): _____

Alternativwunsch (Titel oder Buchstabe): _____

Übernachtung im Einzelzimmer: Doppelzimmer: mit _____

Ich nehme das erste Mal am Sommertreffen teil: ja nein

Ich benötige Kinderbetreuung: ja Mein/e Kind/er ist/sind _____ Jahre alt.

Ich bin Vegetarier/in: ja nein

Ich bin Veganer/in: ja nein

Ich möchte am Mittagsimbiss am Abfahrtstag (21.07.) teilnehmen: ja nein

Datum, Unterschrift: _____



Wahlausschreibung der 8. Landesvertreterversammlung der GEW Thüringen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Zeit vom 19.09. bis 21.09.2014 findet die 8. Landesvertreterversammlung der GEW Thüringen in Ilmenau statt. Gemäß der zur 7. LVV 2010 in Gera beschlossenen Satzung stehen folgende Funktionen zur Wahl:

Geschäftsführender Vorstand

- Landesvorsitzende/r
- drei stellvertretende Vorsitzende/r
- Schatzmeister/in
- Leiter/in der Landesrechtsschutzstelle
- Leiter/in des Referates Angestellten- und Beamtenrecht
- Leiter/in des Referates allgemein- und berufsbildende Schule
- Leiter/in des Referates Hochschule und Forschung
- Leiter/in des Referates Erwachsenenbildung und berufliche Fort- und Weiterbildung
- Leiter/in des Referates Frühkindliche Bildung und Sozialpädagogik
- Leiter/in des Referates Gewerkschaftliche Bildungsarbeit und Mitgliederbetreuung

Auf Grund eines satzungsändernden Antrages wird folgende ehrenamtliche Funktion alternativ ausgeschrieben. Durch Beschluss der LVV wird entschieden, in welcher Form die ausgeschriebenen Ämter durch Wahl besetzt werden:

- Leiter bzw. Leiterin des jeweiligen Referates oder
- Leitungsteam (bis zu 3 Personen) des jeweiligen Referates

Schiedskommission

- drei ständige und
- drei stellvertretende Mitglieder

Wählbar sind nur Mitglieder, die der GEW am Tage der Wahl mindestens drei Jahre als ordentliche Mitglieder angehören.

Mit der Annahme ihrer Wahl dürfen die Mitglieder der Schiedskommission nicht Mitglieder von Organen der GEW sein. Auch Ehrenmitglieder von Organen sind von der Wahrnehmung der Funktion eines ständigen oder stellv. Mitgliedes der Schiedskommission ausgeschlossen.

Kassenprüfer

- drei ständige und
- drei stellvertretende Kassenprüfer

Wir bitten darum, die Wahlvorschläge gemäß gültiger Wahlordnung bis zum 18.07.2014 an die Wahlkommission mit Sitz in der Landesgeschäftsstelle der GEW Thüringen, Heinrich-Mann-Str. 22, 99096 Erfurt einzureichen.

Für alle Wahlvorschläge muss die schriftliche Zustimmung der Kandidaten vorliegen.

gez. Torsten Zern
Vorsitzender der Wahlkommission



**Mein
Anwalt.**

**Mein
Recht.**

- Arbeitsrecht
- Verwaltungsrecht
mit besonderer
Spezialisierung auf
Öffentliches Dienstrecht
Lehrerdienstrecht
Schulrecht
- Medizinrecht
- Urheber-
und
Medienrecht
- Onlinerecht

Ihre Anwälte

Matthias Wiese
Dr. Katharina Wiese
in Zusammenarbeit mit
Dr. Peter Hauck-Scholz



Fischmarkt 6 · 99084 Erfurt
FON + 49.361.347 90-0
www.wiesekollegen.de

Klassenfahrten

Abenteuer - Freizeit - Natur

mit 1, 2, 3, 4 oder 5 Übernachtungen
für Klassen 1 - 6
mit täglich wechselndem Tagesprogramm

Infos unter:

Touristservice Kobel & Co

Judithstraße 61a · 98572 Suhl · Tel. + Fax: 0 36 81 / 42 16 34
Funk: 01 73 / 3 56 59 02
www.touristservice-kobel.de - E-Mail: degenhard-kobel@freenet.de

Wetten, wir sind günstiger!

50 € sind Ihnen sicher

**50,- € Gutschein von
amazon.de sichern**

Ich wette, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 € im Jahr sparen.

Verliere ich die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon.de im Wert von 50 €, ohne weitere Verpflichtung.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin! Die Wette gilt bis zum 31.12.2014.*

* Teilnahmebedingungen unter www.huk.de/checkwette

HUK-COBURG

Geschäftsstelle Erfurt
Juri-Gagarin-Ring 53
99084 Erfurt

Tel. 0800 2 153153
Fax 0800 2 153486

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 08:00 – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 – 16:00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Wer zuletzt lacht...

